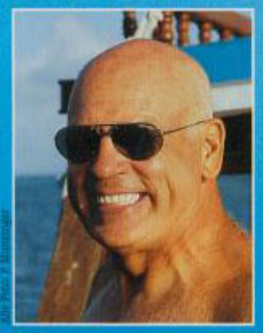
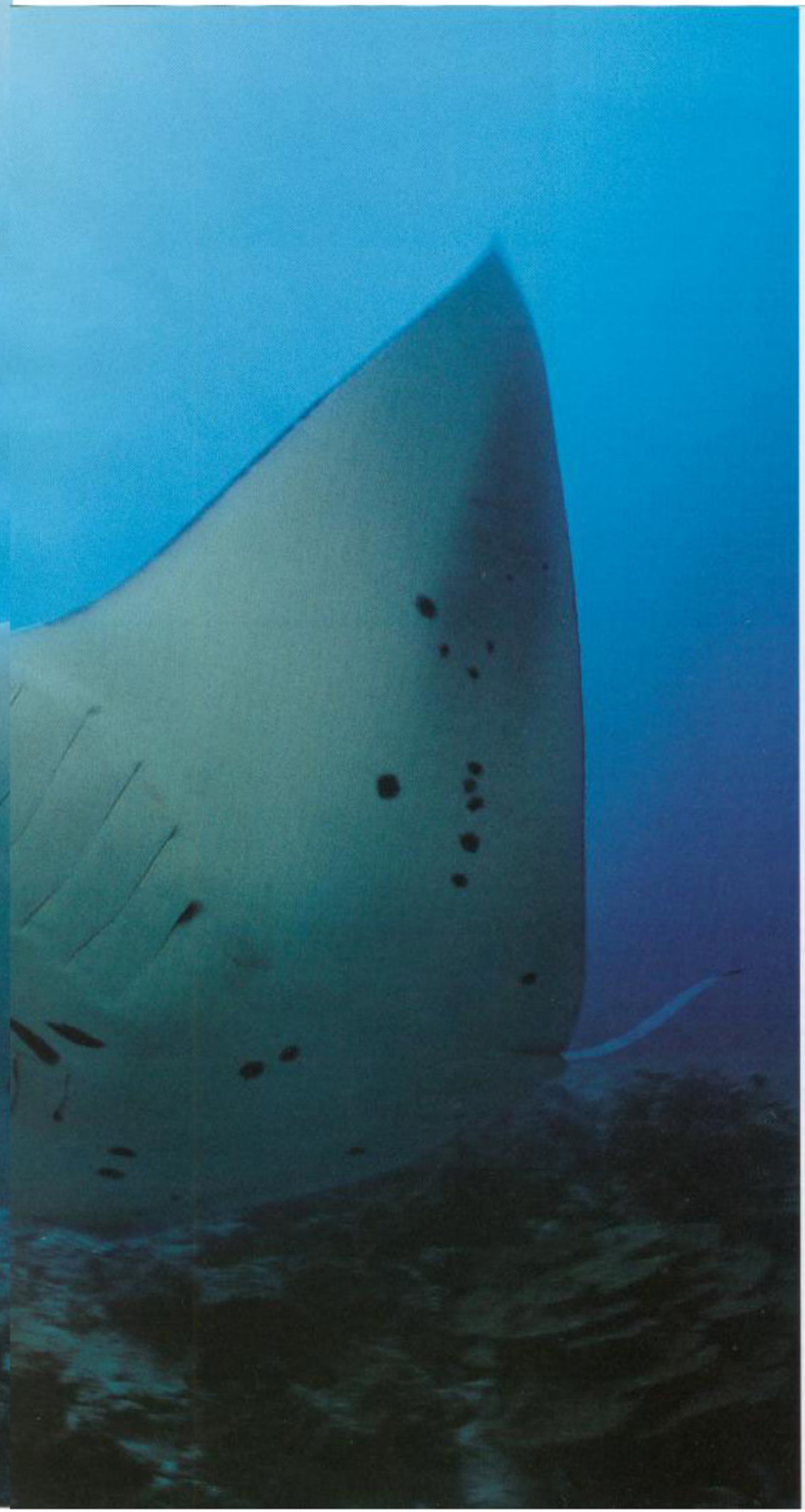
EIN GANZER KERL – AXEL HORN



Seit den zaghaften Anfängen des Tauchtourismus anno Tobak bis heute spielt der Mann auf den Malediven eine entscheidende und tragende Rolle. Und noch mehr: Der weltbekannte Tauchlehrer ist schon fast zur Institution geworden. Man fährt nicht zu irgendeiner Insel, man fährt zu Axel Horn



Am liebsten geht Axel Horn mit Rebreathern tauchen (links). Beim Filmen an der „British Loyalty"

Aufgepasst: Auch vor Gan gibt's einen 1-a-Mantaspot

Gan ist anders als die meisten Malediveninseln: Es gibt Brücken zu den angrenzenden Inseln, Straßen, einige wenige Autos, Wiesen und Bäume – nicht nur Palmen. Und noch eine Sache macht Gan zu etwas Besonderem: Seit kurzer Zeit hat Axel Horn das „Tauch-Zepter" im Equator Village übernommen. Und dadurch ist Gan, was das Tauchangebot betrifft, eben auch anders als die anderen Malediveninseln, denn Axel richtet hier eine Tecki-Basis ein und ist schon kräftig am Wirbeln.

Ein Malediven-Urgestein

Axel Horn ist schon heute eine lebende Legende auf den Malediven, obwohl er noch nicht alt ist. Sechs Inseln hat er bereits seine Qualitätssiegel aufgedrückt, nun hat er eine neue Herausforderung gesucht. Frischen Wind bringt er mit Nitrox, Rebreather und Mischgas auf die Insel. Dass das größte Wrack der Malediven nur einen Katzensprung von seiner Basis liegt, bringt natürlich viele Vorteile. Genauso, dass der Großteil der Riffe in näherer Umgebung noch auf ihre Erkundung wartet. Oder dass er einen ganzjährigen Mantaspot kennt sowie Non-Limit-Drop-Offs und herrliche Steinkorallengärten, die er als die schönsten der Malediven einstuft.

Axel Horn ist ein Sonntagskind und Schütze. Schützen sagt man nach, dass sie das Reisen und den Aufenthalt in der weiten Welt und Natur lieben, Freiheit und Abenteuer suchen. Weitere Merkmale des Sternzeichens sind: lebensbejahend, zupackend, ideenreich, ruhelos, anpassungsfähig und tierlieb. Ansehen und Aufstieg erreicht der Schütze oft in der Ferne, großer Freiheitswille und hoher Idealismus stehen außerdem für das Zeichen. Er ist genießerisch und mag gutes Essen.

Dies alles passt haargenau: Im Jahre 1966 beginnt Axel Horn ›

zu tauchen. Zuerst im Starnberger See, dann in Bergseen und Flüssen. Die ersten Exkursionen gehen mit Auto und eigenem Kompressor zu zahlreichen Zielen im Mittelmeerraum. Dann folgen Flugreisen nach Mallorca, auf die Kanaren, später nach Ägypten und in den Sudan. Schließlich landet er auf den Malediven. Den Mann hat das Tauchen so gepackt, dass er 1979 im damaligen Jugoslawien auf der Insel Pag eine Basis eröffnet. Leider wird dies aber ein kurzes und verlustreiches Gastspiel.

Dann wird er Basisleiter von Hans Hein auf Kuredu im Laviyani-Atoll. Damals gab es gerade mal acht Bungalows auf der Insel. Strom gab es von 18 bis 22 Uhr, zu essen gab es Reis mit Fisch oder Fisch mit Reis. Dazu warmes Bier oder Cola. Aber: Das Tauchen war absolute Spitzenklasse!

Der Inselhüpfer

Seine nächste Station wird Vilingili gleich neben Male. Getaucht wurde tagtäglich bis zum Abwinken. Am Freitag, den 13. Februar 1981, sank die „Maldive Victory" vor Hulule. Axel Horn war einer der ersten am Wrack. Der Untergang war für einige ein kleiner Glücksfall, denn der Frachter hatte alles geladen, was zum täglichen Überleben „notwendig" war: Hochprozentiges, Weine, Champagner, Zigaretten und Milchpulver.

Ein paar Meilen weiter südlich eröffnet Sub Aqua später eine Tauchbasis auf Vilivaru. In der ehemaligen Leprastation bekommt Horn die Aufgabe, die Basis aufzubauen. Neue Spots werden entdeckt, Action pur gab's im Guraidhoo- und Cocoa-Kanal, und es war nicht immer ungefährlich: Leider verstarb Gary Weyner von der Basis auf Bodhu Finolhu bei einem Tieftauchgang.

Dann folgt als nächste Insel Embudu Village zusammen mit Hans Hein als Geschäftspartner bis 1984, später wird Horn alleiniger Besitzer. Sein alter Freund Wolfgang Brak übernimmt 1989 seine Basis und führt diese bis heute sehr erfolgreich unter der Firmierung Diverland Embudu neben Summer Island im Nord-Male-Atoll. Im Equator Village auf Gan ist Brak übrigens auch Mitbesitzer.

Eigentlich will Axel Horn nun den Malediven endlich mal den Rücken kehren, denn die Seychellen locken. Doch daraus wird nichts: Am 10. Februar 1990 bekommt er einen Anruf vom damaligen Sub-Aqua-Chef Georg Krose mit der Bitte, die Tauchbasis auf Ellaidhoo zu leiten. Drei Tage später stand Axel bereits auf der Insel und arbeitet hier mit viel Erfolg volle elf Jahre. Zusammen mit Krose und Robert Brylla werden taucherische Meilensteine gesetzt dank hervorragender Zusammenarbeit, vor allem im Hinblick auf Nitrox, Tech- und Rebreather-Tauchen. Zuerst wird mit dem halb geschlossenen System „Atlantis" getaucht, dann installieren sie die erste Nitrox-Membrananlage auf den Malediven.

Der Kreiseltaucher

Etwas später testet Martin Parker, Inhaber von Ambient Pressure Diving, zusammen mit John Bantin, Journalist des englischen Diver Magazines, die ersten geschlossenen Rebreather namens „Buddy Inspiration" unter tropischen Bedingungen. Axel Horn ist begeistert und „überzeugt" Martin nach etlichen Bierchen, die Geräte auf der Insel zu lassen. Es folgen zwei weitere Geräte, dann eine Sauerstoff-Pumpe und schließlich Helium: Das Tecki-Zeitalter auf den Malediven hat begonnen!

Im Mai 2001 geht Axel erneut auf die Walz, dieses Mal nach Bandos ins Nord-Male-Atoll. Seine ganze Leidenschaft gilt nun den geschlossenen Kreislaufgeräten und der Verfeinerung der Technik. Parallel wird in Verbindung mit American Nitrox Divers International (ANDI) das Solotauchen eingeführt. 2005 geht Axel Horn zurück zu Diverland – nach Gan ins Addu-Atoll.

Fragen wir nach seinen Hobbies und sonstigen Steckenpferden kommt recht trocken: „Tauchen, tauchen, tauchen." Und genau das machen wir dann auch mit ihm rund um Gan, und man merkt bei jedem Flossenschlag, dass der Kerl immer noch Spaß daran hat. Selbst mit einer Pressluftflasche auf dem Rücken und einer Kamera unterm Arm!

Was er übrigens nicht mag, sind große Gruppen oder Leute, die ihm auf der Pelle hängen. Deshalb führt er auch immer einen Oktopus mit 2,5 Meter langem Schlauch mit sich. Und dann kommt's knüppeldick, als wir drei Minuten zu spät ans Boot kommen. „Herr Fotograf und Reporter, Unpünktlichkeit kann ich übrigens auch nicht ab, das hab ich vergessen." Das ist Axel Horn live! Der eher ruhige Typ liebt die Zuverlässigkeit. Seine Worte und Sätze sitzen meist wie gemeißelt. Und regt er sich mal auf, überlegt er zunächst und gibt sich selbst 24 Stunden Bedenkzeit.

Visionen hat Axel Horn sicherlich noch genug und jung ist er allemal noch. Gerade mal 60 Lenze zählt der bekennende Hardrocker, Metallica-Fan, Rotweinliebhaber und Italo-Gourmet. Wer weiß, vielleicht finden wir ihn auch mal in Italien wieder ...?

Paul Munzinger

Topspots Gan

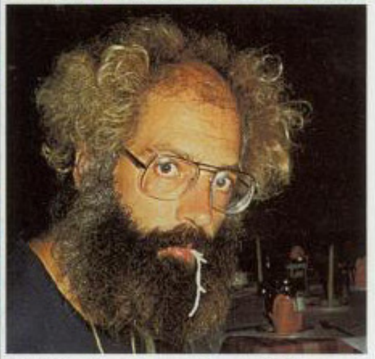
Muda Kan: Driftdive durch den Kanal ins Atoll. Zuerst tolle Tischkorallen, am Eingang Riffhaie und Adlerrochen, später Manta-Putzerstation. Tiefe: 7–30 Meter; für Fortgeschrittene.

Bushy East Channel: Adlerrochen, Füsiliere, Schildkröten, große Napoleons, Schnapperschwarm, Süßlippen, toller Korallenbewuchs. Tiefe: 9–24 Meter; auch für Anfänger geeignet.

Bushy West Channel: viele Tischkorallen, je nach Strömung große Schwärme von Fledermausfischen, Adlerrochen, kleine Haie. Tiefe: 6–28 Meter; für Fortgeschrittene.

Ismahelia: Ammenhaie, Napoleons, Schildkröten, Adlerrochen, Barrakudas, meist gute Sichtverhältnisse, häufig Mantas. Tiefe: 5–30 Meter; für Anfänger geeignet.

„British Loyalty": Tanker, 134 Meter lang, 1944 von deutschem U-Boot torpediert und beschädigt. Heck am besten bewachsen (Schwarze Korallen), Glasfische, Zackis, Thunfische, tolle Schraube. Am Bug ab und zu gigantischer Judenfisch. Tiefe: 16–31 Meter; auch für Anfänger geeignet.



Die Tauchbasis vom Equator Village liegt unter Schatten spendenden Bäumen (oben). Unten: Hätten Sie ihn erkannt? Axel Horn auf Embudu – 1981

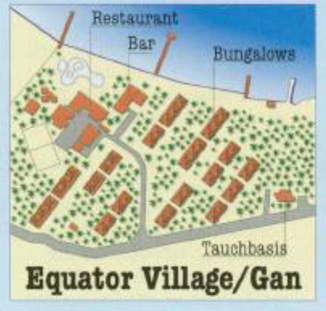
Gans Highlights sind die herrlichen und intakten Korallenriffe

Insel-Infos Equator Village

Insel/Resort: Die Hotelanlage ist aus den ehemaligen Unterkünften der englischen Luftwaffe, die bis 1976 einen Stützpunkt auf Gan unterhielt, entstanden. Die Zimmer sind alle in Sechserblöcken auf Reihenbungalows verteilt. Sie verfügen alle über Klimaanlage, Ventilator, Kühlschrank, Badezimmer und eine kleine Terrasse. Bei Sub Aqua kosten sieben Nächte inklusive Flug und All-Inclusive-Verpflegung ab 1256 Euro.

Tauchbasis: Die Diverland-Basis bietet zwei Bootsausfahrten am Tag an. Sporttauchkurse finden nach den Richtlinien von PADI statt. Achtung: Kurse im Tech-Bereich sind zum Teil nur nach vorheriger Anmeldung möglich. Für einige Kurse muss auch die eigene Ausrüstung mitgebracht werden (Infos: www.diverland.de). Bei Sub Aqua kann ein Tauchpaket im Voraus gebucht werden: Fünf Tage Non-Limit-Tauchen kosten ab 205 Euro. Infos: www.diverland.de

Veranstalter: Sub Aqua, Tel. 089/384 76 90, www.sub-aqua.de; Action Sport, Tel. 09661/87 60 80, www.action-sport.de; Lagona Travel, Tel. 09406/28 31 28, www.die-tauchreise.de; SAM Reisen, Tel. 02631/955 90, www.sam-reisen.de; Thomas Cook, Tel. 01803/33 31 30, www.thomas-cook.de



Bungalows
76 Zimmer in 13 Reihenbungalows

Inselgröße
3 mal 5 Kilometer, 1 Restaurant, 2 Bars

Hausriff
Das Hausriff ist direkt betauchbar

Nitrox
Nitrox, Rebreather, Trimix – hier ist alles möglich

Schwierigkeit
einfache bis anspruchsvolle Tauchspots